



Johan Kier

PROFESSOR DR. JOHAN KIAER.

Von

A. HEINTZ
(Oslo).

Mit einem Bildnis.

Am 31. Oktober 1931 verschied Prof. Dr. JOHAN KIAER im Alter von 62 Jahren. In ihm hat die Wissenschaft einen bedeutenden Forscher verloren, der sein ganzes Leben dem Studium der fossilen Tierformen gewidmet hat.

Prof. KIAER ist 1869 in Norwegen geboren. Nachdem er bereits 1888 sein Artium absolviert hatte, studierte er zuerst Zoologie an der Universität zu Oslo, darauf Paläontologie bei ZITTEL an der Universität zu München, wo er auch 1897 seinen Doktorgrad erlangte. Auf diese Weise ging er von der Zoologie aus zur Paläontologie über, und nicht von der Geologie aus, wie dies so oft der Fall ist. Und gerade seine gründlichen Kenntnisse in der Zoologie haben ihm den großen und tiefen Einblick in die Paläontologie ermöglicht, der alle seine Arbeiten kennzeichnet.

Nach seiner Rückkehr nach Norwegen beginnt KIAER seine Untersuchungen über das norwegische Kambro-Silur. Besonders hat er die silurischen Ablagerungen eingehend studiert. Eine Reihe von Arbeiten wird publiziert und ein riesiges Material eingesammelt. Als fundamentale Arbeit auf diesem Gebiete muß seine Abhandlung: „Das Obersilur im Kristianiagebiet“, die 1908 erschien, betrachtet werden. Diese außerordentlich wichtige Arbeit, die eine vollständige und eingehende Beschreibung vom Silur des Oslogebietes gibt, ist von besonders großer Bedeutung, da immer der Vergleich mit den entsprechenden Gebieten im Baltikum und in England durchgeführt wird, wo KIAER selbst gewesen ist und wo er das Silursystem eingehend studiert hat.

Seit 1906 hat KIAER einem neuen Gebiet der Paläontologie besonders großes Interesse entgegengebracht. Die norwegischen Expe-

ditionen nach Spitzbergen hatten zu dieser Zeit die ersten Reste von downtonischen und devonischen Fischen aus Spitzbergen nach Hause gebracht. Prof. KIAER war gleich darauf aufmerksam geworden, wie groß die wissenschaftliche Bedeutung dieser Funde war und die nächsten Expeditionen bekamen als speziellen Auftrag die Ausforschung des Devongebietes und die Einsammlung von Fischresten. Auf diese Weise wurde in dem Paläontologischen Museum zu Oslo ein außerordentlich reichhaltiges Material von devonischen Fischresten konzentriert. In den letzten Jahren wurden auf Prof. KIAER's Initiative hin zwei spezielle Expeditionen in das Devongebiet von Spitzbergen gesandt (Expeditionen des Professors VOGT von 1925 und 1928). Mit besonderem Interesse hat Prof. KIAER an der Planung und Durchführung dieser Expeditionen teilgenommen.

Auf diese Weise sammelte sich in Prof. KIAER's Händen ein ganz ungewöhnlich vollständiges und interessantes Material von fossilen Fischen an, welches von jetzt an beinahe seine ganze Zeit in Anspruch nahm.

Zu diesem seit 1906 ständig anwachsenden Reichtum an paläozoischen Fischen von Spitzbergen kam 1909 neues Material hinzu, als Prof. KIAER in dem downtonischen Sandstein bei Oslo eine reichhaltige Fauna von Anaspiden, Cephalaspiden und Gigantostraken fand. Zuerst studierte er eingehend die Anaspiden und als Resultat seiner Studien erschien 1924 eine größere Arbeit über diese eigentümlichen Formen. Diese Arbeit ist von ganz besonderer Bedeutung für die Erforschung der paläozoischen Fische und hat in der ganzen wissenschaftlichen Welt das größte Interesse erregt. Die detaillierte und klare Darstellung, die sicheren Schlußfolgerungen und die schönen Zeichnungen haben diese Arbeit zu einem Musterwerke gemacht und den Namen von Prof. KIAER, wenn möglich, noch mehr in der ganzen gelehrten Welt bekanntgemacht.

Inzwischen arbeitete Prof. KIAER auch eifrig an den Spitzbergenformen. Er sah bald ein, daß das eingesammelte Material so groß sei, daß die Bearbeitung desselben die Kräfte eines einzelnen Menschen übersteige. Daher behielt er für sich selbst nur die Palaeaspiden und die Pteraspiden zur Bearbeitung, die anderen Formen überließ er anderen Fischspezialisten zur Untersuchung. In den letzten Jahren war er besonders eifrig mit der Bearbeitung der Cyataspiden beschäftigt und hatte eine große Monographie beinahe zum Abschluß gebracht. Es ist tief tragisch, daß sein allzu früh-

zeitiger Tod ihn der Freude beraubt hat, sein größtes und wichtigstes Werk vollführt zu sehen.

Seine Arbeiten auf dem Gebiete der Erforschung der fossilen Fische verhinderten ihn aber nicht, seine Untersuchungen über das norwegische Kambro-Silur-System fortzusetzen. Als bedeutendste Arbeit auf diesem Gebiete muß die Beschreibung der kambrischen Trilobitenfauna (*Holmia*) Mjösens betrachtet werden. Außerdem hat er einige Abhandlungen über die stratigraphischen und faunistischen Verhältnisse der verschiedenen Teile des norwegischen Kambro-Silurs herausgegeben. Hier können wir seine Untersuchungen des Bergen-Gebietes besonders hervorheben und erwähnen, daß eine große Arbeit über das Trondheim-Gebiet beinahe abgeschlossen vorliegt.

Neben all diesen rein wissenschaftlichen Arbeiten hat Professor KIAER auch in anderer Hinsicht für die Entwicklung seiner Wissenschaft viel gearbeitet, indem er das ganze Paläontologische Museum in Oslo ins Leben gerufen hat. Zuerst war es nur eine kleinere Ausstellung im Keller des alten Universitätsgebäudes. Späterhin wurde ein Teil des neuerbauten Geologischen Museums dem Paläontologischen Museum zur Verfügung gestellt. Die ganze Ausstellung der verschiedenen Sammlungen wurde unter der unmittelbaren Leitung von Prof. KIAER durchgeführt und ist außerordentlich gut gelungen. Die paläontologischen Laboratorien wurden auch muster-gültig und durchaus modern eingerichtet.

Alle, die Prof. KIAER als Menschen gekannt haben, werden für immer das beste Andenken an diesen stillen, liebenswürdigen Mann bewahren, der immer bereit war, allen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Seine Schüler haben in ihm nicht nur einen geschätzten Lehrer und Ratgeber, sondern auch einen treuen Freund verloren. Und für alle seine Kollegen am Paläontologischen Museum ist sein Tod ein unersetzlicher Verlust.

Verzeichnis von Professor Dr. Johan Kiaer's wissenschaftlichen Arbeiten.

1893. Oversigt over Norges Ascidiae simplices. Forh. Vid. Selsk. i Chria, Bd. II no. 9, pag. 1—15, 4 pl.
1896. A list of Norwegian Ascidiae simplices. Norw. North-atlant. exp. 1876—78, pag. 1—23, 1 pl.
1897. Faunistische Übersicht der Etage 5 des Norwegischen Silursystems. Vid. Selsk. Skr. Chria, 1897, I. Mat. Nat. Kl. no. 3, pag. 1—76.
1899. Die Korallenfauna der Etage 5 des Norwegischen Silursystems I Heliolitidae. Paläontograph. Bd. XLVI, pag. 1—50. 8 pl.
1901. Gustaf Lindström. Nekrolog. „Naturen“, pag. 209—215.
1902. Etage 5 i Asker ved Kristiania. Studier over den norske mellemsilur. Norges geol. unders. no. 34, pag. 1—111.
1902. The lower silurian at Khabarova. Norw. N-Pol Exp. 1893—96, vol. IV, no. 12, pag. 1—16, 1 pl.
1903. Revision der mittelsilurischen Heliolitiden und neue Beiträge zur Stammesgeschichte derselben. Vid. Selsk. Skr. 1903, I Mat. Nat. Kl. no. 10, pag. 1—58, 14 fig.
1904. Bemerkninger over oversiluren Brummunddalen. Norges geol. unders. no. 37, pag. 1—9.
1905. Kalstadkalken. Norsk geol. tidsskr., Bd. I, no. 3, pag. 1—9.
1908. Das Obersilur im Kristianiagebiete. Eine stratigraphisch-faunistische Untersuchung. Vid. Selsk. Skr. 1906, I. Mat. Nat. Kl. Bd. II, pag. 1—595, 102 fig., 3 pl., 6 karter.
1911. A new Downtonian Fauna in the Sandstone Series of the Kristiania Area. Vid. Selsk. Skr. 1911, I. Mat. Nat. Kl. no. 7, pag. 1—22.
1913. De nye fund av utdøde kjempeøgler i tysk Østafrika. „Naturen“, pag. 48—57, 6 fig.
1915. Upper devonian fish remains from Ellesmereland with remarks on Drepanaspis. Rep. Sec. Norw. Arct. Exp. in the „Fram“ 1898—1902, no. 33, pag. 1—56, 8 fig., 8 pl.
1915. Mindetale over akademiker F. N. Tschernyschew. Forh. Vid. Selsk. Kria 1914, pag. 1—4.
1916. J. Kiaer og J. Schetelig: Ekskursjon til Baerum, Steinshøiden og Kolsås. 16e Skand. naturforsk. møte, Sekt. 4. — Min. og geol., pag. 879—881.
1916. The lower Cambrian Holmia fauna at Tömten in Norway. Vid. Selsk. Skr. 1916, I. Mat. Nat. Kl. 1916, no. 10, pag. 1—140, 50 fig., 14 pl.
1917. Diskusjon efter Høltedahls foredrag om Alten. Norsk. geol. tidsskr., Bd. IV, pag. 32.

1917. Nye undersøkelser over Holmia-fauna ved Tömten. Norsk geol. tidsskr., Bd. IV, pag. 33.
1918. Spitsbergens devoniske faunaer. 16e Skand. naturforsk. møte, pag. 490—498.
1918. Fiskerester fra den devoniske sandsten på Norges vestkyst. Berg. mus. Årsb. 1917—18, nat. vid. rekke no. 7, pag. 1—17, 2 fig., 1 pl.
1921. Siluren i Brummunddalen og Veldre. Norsk geol. tidsskr., Bd. VI, pag. 211—216.
1921. Mjøskalkens alder. (foredrag, referat). Norsk geol. tidsskr., Bd. VI, pag. 273—274.
1922. Oversikt over kalkalgefloraerne i Norges ordovicium og silur. Norsk geol. tidsskr., Bd. VI, pag. 113—142, 2 fig., 1 pl.
1924. The Downtonian Fauna of Norway. Part I. Anaspida. Vid. Selsk. Skr. 1924, I. Mat. Nat. Kl. no. 6, pag. 1—139, 50 fig., 14 pl.
1925. De eldste fisker. „Naturen“, pag. 129—148, 10 fig.
1926. Sphaeroidkalken på Hadeland. Norsk geol. tidsskr., Bd. IX, hefte 1, pag. 1—18.
1926. A Bothriolepis fauna from Archangel bay, Novaja Zemlja. Rep. Scient. results Norw. Exp. Nov. Zeml. 1921, no. 32, pag. 1—12, 2 pl.
1926. Tyrifjorden. Dybdene og bundens relief med nogen trekk av Tyrifjordens geologiske historie. Norsk geogr. tidsskr., Bd. I, hefte 1, pag. 31—45; hefte 2, pag. 65—99.
1926. De nyeste forskninger og opdagelser i Central Øst-Asia. Norsk geogr. tidsskr., Bd. I, hefte 2, pag. 111—120.
1926. Trondhjemsfeltets stratigrafi (foredrag). Norsk geol. tidsskr., Bd. VIII, hefte 3, pag. 227—229.
1926. Ove Arbo Höeg and Johan Kiaer: A new plantbearing horizon in the marine ludlow of Ringerike. Avh. Norsk Vid. Akad. I. Mat. Nat. Kl., pag. 1—12, 2 fig., 4 pl.
1928. The Structure of the mouth of the oldest known Vertebrates, Pterapids and Cephalaspids. Palaeobiologica, Bd. I, pag. 117—134, 7 fig., 2 pl.
1929. Verdener som svant. Cappelens Bibl. Kult. & Nat., pag. 1—141, 59 fig.
1930. Ctenaspis — a new genus of Cyathaspidian Fishes. A preliminary report. Skrift. Sv. og Ish. no. 33, pag. 1—7, 4 fig.
1930. Den fossilførende ordovicisk-siluriske lagrekke på Stord og bemerkninger om de øvrige fossilfund i Bergensfeltet. Med et petrografisk bidrag av Th. Vogt. Berg. Mus. Årsb., 2 hefte no. 11, pag. 1—92, 10 fig., 5 pl.
1930. Utvikling og utdøen i livets historie. Det manglende mellemlidd (the missing link). Radioforedrag, pag. 24—53, 11 fig.

1931. *Hemicyclaspis Murchisoni*-faunaen i den Downtoniske sandsten på Jeløen i Oslofjorden. Norsk geol. tidsskr., Bd. XII, pag. 419—433, 3 fig., 1 pl.

Hinterlassene Manuskripte.

- Coelolepida from the Upper Silurian on Øesel (Esthonia). Mit 2 Tafeln.
The Downtonian and Devonian Vertebrates from Spitsbergen. Part IV.
Cyathaspida. Ungefähr 300 Seiten Manuskript und über 100 Tafeln.
Hovind-group, Trondheim District. Mit 6—7 Tafeln.
-